

soeben gesandt habe.

hoffentlich gelingt es mir, auch
nach Ferners Vaterscheiden, das
mir sehr nahe gegangen ist, die
bisher unter seiner umsichtigen
Leitung stehende Publikation
in seinem Sinne fortzuführen und
womöglich trotz der großen Masse
dessen, was noch zu bewältigen bleibt,
zu einem gedeihlichen Ende zu führen.
hierzu erlaube ich mir auch für die
Zukunft Ihr geneigtes Wohlwollen.